

ersten Weltkrieg. 1918 Mitglied des Soldatenrates des Pionier-Bataillons 19. 1919 Mitglied der Freien Sozialistischen Jugend. 1919—1926 Studium der Botanik an den Universitäten Jena, Hamburg und Berlin. 1923 Roter Studentenbund. 1926—1928 Hilfsassistent am Botanischen Garten und am Botanischen Museum in Berlin-Dahlem. 1927 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Berlin. 1927 KPD. 1929—1931 Assistent an der Biologischen Reichsanstalt in Berlin-Dahlem. 1931—1934 Professor für Pflanzenkrankheiten an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Smyrna (Türkei). 1934 nach Rückkehr aus der Türkei fristlose Entlassung aus dem Staatsdienst wegen ehemaliger Zugehörigkeit zur KPD. 1934—1939 freiwilliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Botanischen Garten und am Botanischen Museum in Berlin-Dahlem. 1939 Habilitation an der Universität Berlin. Kriegsdienst. 1944—1946 Abteilungsleiter am Institut für Kulturpflanzenforschung in Stecklenburg (Kreis Quedlinburg). 1946 SED und KB. 1946—1951 und seit 1957 Mitglied der Universitätsparteileitung der SED. Seit 1946 Professor mit Lehrstuhl für Spezielle Botanik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Vorsitzender der Thüringischen Botanischen Gesellschaft. 1948—1951 und seit 1958 Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 1949 Mitglied der Volkskammer (seit 1954 Mitglied des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft). 1950 Landesvorsitzender des KB in Thüringen, seit 1953 Vorsitzender der Bezirksleitung Gera des KB. Seit 1958 Mitglied der Bezirksleitung Gera der SED.

1952 Silberne Plakette des Deutschen Friedensrates; 1953 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“; 1956 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, 1958 in Silber.

SEFRIN, Max. Hohen Neuendorf (Kreis Oranienburg). Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Gesundheitswesen.
CDU-Fraktion.

Geboren am 21. 11. 1913 in Stambach (Pfalz) als Sohn eines Zementarbeiters. Volksschule und Oberrealschule in Pirmasens. 1930—1932 kaufmännische Lehre. Militär- und Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1945 CDU. 1945—1949 Betriebsleiter und 1949—1950 stellvertretender Direktor. Teilnahme an einem Lehrgang an der Deutschen Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“, Forst Zinna. 1951—1958 stellvertretender Generalsekretär der CDU. Mitglied des Präsidiums des Hauptvorstandes der CDU. Seit 1951 Mitglied der Volkskammer (bis 1958 Vorsitzender der CDU-Fraktion und Mitglied des Wirtschaftsausschusses). Seit 1954 Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front des demo-